

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff

**Bericht Fürther Stadtwald (Holzeinschlag, Pflanzungen Jagdbetrieb 2007 + 2008)
 Kartierung der Höhlen- und Biotopbäume im Stadtwald**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

1. Rückblick Forstwirtschaftsjahre 2007 und 2008

Diese beiden Jahre waren geprägt von einer sehr lebhaften Nachfrage nach Stammholz mit für Waldbesitzer recht zufriedenstellenden Preisen. Trotz des Orkans „Kyrill“ im Januar 2007, der kurzzeitig für ein Überangebot an Holz (v. a. Fichte) sorgte, waren die Holzpreise für die Kiefer so hoch wie schon seit über 10 Jahren nicht mehr. Fichtenholz lag bei rund 10 Euro unter dem Niveau vor „Kyrill“.

Erst nach dem Orkan „Emma“ am 01. März 2008 sind die Holzpreise noch weiter gefallen. Dies hing aber auch mit enormen Absatzeinbrüchen für die Sägeindustrie zusammen (z.B. der Markt in Amerika),

Die Schäden der beiden Orkane waren im gesamten Stadtwald insgesamt relativ gering. Es handelte sich in der Regel um Einzelwürfe, d. h. es entstanden keine größeren Freiflächen. Der Hauptgrund hierfür liegt bei der im Stadtwald überwiegend vertretenen Kiefer, die doch erheblich sturmfester ist als z.B. die Fichte. Jedoch wurden im März 2008 auch einige sehr massive Eichen im Zennwald von Orkanböen entwurzelt

Bedingt durch die gute Holznachfrage wurde in den Jahren 2007 und 2008 deutlich mehr Holz als im Forstwirtschaftsplan vorgesehen eingeschlagen. Die jährlich einzuschlagende Holzmenge liegt bei 2700 Festmeter (fm).

Einschlagsmengen(fm) und Holzeinnahmen der letzten Jahre

	Endnutzung	Altdurchforstung	Jungdurchforstung	Gesamt	Holzeinnahmen
Jahr					
2005	1453	617	937	3008	88.325 €
2006	2106	1345	556	4007	115.126 €
2007	2128	850	365	3344	161.886 €
2008	1219	1792	574	3585	145.306 €
2009				ca. 2500	ca. 110.000 €
Soll 2008 seit Laufzeit des Forstwirtschaftsplanes	16500	9210	8310	34020	
IST 2008 seit Laufzeit des Forstwirtschaftsplanes	16136	11918	8803	36857	
Ableichung +/-	- 364	+ 2708	+ 493	+ 2837	

Um eine nachhaltige Nutzung zu gewährleisten, muss in den nächsten Jahren der Einschlag wieder etwas zurückgenommen werden. Dies ist natürlich auch mit einer Verringerung der Holzeinnahmen verbunden, was in den Haushaltsansätzen der nächsten Jahre berücksichtigt werden muss!

2. Pflanzmaßnahmen 2007 bis einschließlich Frühjahr 2009

Seit dem Frühjahr 2007 wurden im gesamten Stadtwald rund 28.000 Laubbäume und 6.700 Nadelbäume (überwiegend Weißtanne) gepflanzt.

Sehr großen Anteil hatten im Jahr 2007 die Pflanzung des Jubiläumswaldes an der Obermichelbacher Straße bei Vach, sowie eine Ersatzaufforstung der Stadelner Hard.

2008 wurde eine Ersatzaufforstung für das Thermalbad im Wiesengrund durchgeführt.

Weiterhin entwickelt sich im Stadtwald mit der Zeit eine sehr artenreiche Naturverjüngung aller Baumarten in Folge geringeren Wildverbisses.

Zaunbaumassnahmen zum Schutz vor Wildverbiss sind im Stadtwald kaum noch notwendig, so dass jährlich sehr viel Geld und Arbeitszeit eingespart werden können. Seit 2000 wurden im eigentlichen Stadtwald über 17 km Zäune mit einer Gesamtfläche von 43 ha abgebaut. Es stehen jetzt noch 12 Zäune mit einer Gesamtfläche von rund 9 ha und einer Zaunlänge von ca. 4 km. Dies wird sich aber auch in den nächsten Jahren noch weiter reduzieren.

3. Jagdbetrieb

Durch die Reduktion des Rehwildbestandes konnten bezüglich der Verbissverhältnisse die o. g. Verbesserungen erreicht werden. Gleichzeitig wird die Jagd mittlerweile sehr schwierig und die Jagderfolge werden seltener. Mit einer „Hobby – Jagd“ ist die Situation im Stadtwald nicht vergleichbar.

Wenn man waldbauliche Erfolge erzielen will, ist eine wesentlich schärfere Bejagung notwendig und relativ wenige Jäger sind in der Lage oder bereit, derart intensiv bei der Abschusserfüllung mitzuhelfen.

Rehwildabschusszahlen seit 2004

Jagdjahr	erlegte Rehe
2004	42
2005	36
2006	24 (schneearmer Winter)
2007	20 (schneearmer Winter)
2008	34

Auf Grund der positiven Verbissverhältnisse wird für die kommende Planungsperiode (2010 – 2013) beantragt, den Abschussplan um ca. 20 % von 30 Rehen auf 24 zu senken.

Die jährlichen Einnahmen aus der Regiejagd bewegen sich seit 2004 zwischen 3.000.- € und 3.800.- €, werden sich aber längerfristig bei 2.500.- € einpendeln.

4. Höhlen- und Biotopbaumkartierung im Stadtwald

Herr Brünner vom Amt für Landwirtschaft und Forsten führt z. Z. eine Kartierung der Höhlen- und Biotopbäume durch. Momentan sind ca. 2/3 des Stadtwaldes kartiert. Als Ergebnisse werden Karten und Tabellen erstellt (siehe Anlage).

Herr Brünner ist ein anerkannter Vogelkundler, der der Stadtförsterei wertvolle Tipps zum Schutz bestimmter Vogelarten geben kann.

Als kleines Highlight wurde der Sperlingskauz mit mindestens 2 Brutpaaren festgestellt.

Herr Brünner attestiert der Stadtförsterei eine sehr umsichtige Wirtschaftsweise, was den Schutz und Erhalt von Höhlen- und Biotopbäumen anbetrifft. Das Höhlenangebot liegt nach ersten Erkenntnissen bei mehr als einem Höhlenbaum pro Hektar, was dem zwei- bis

vierfachen entspricht, was andere vergleichbare Wälder aufweisen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.		im		
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.		<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:						
Zustimmung der Käm			Beteiligte Dienststellen:			
liegt vor: <input type="checkbox"/>			RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere:	<input type="checkbox"/>

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III.

Fürth, 04. Mai 2009

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Straußberger Martin

Tel.:
72 14 67